

# ABSCHLUSSBERICHT

über das Projekt

# VIelfALT IM GARTEN

Projektlaufzeit: Jänner 2022 – Dezember 2023



# INHALT

Einleitung.....	3
Ausgangslage als Motivation zur Projektkonzeption von „Vielfalt im Garten“ .....	3
Projektziel „Vielfalt im Garten“ .....	3
Info-Service.....	4
Digitale Informationsplattform und Beiträge.....	4
Videos.....	5
Online-Vorträge.....	5
Broschüren.....	6
Newsletter.....	7
Service-Seite und Textbausteine.....	7
Presseaussendungen.....	8
Praxisbegleitung von nachhaltigen Grünflächen.....	9
Vielfalt im Wohngarten Gratwein.....	10
Garten der roten Bienen in Pöllau.....	12
Grünoase Kalsdorf.....	16
Erholungsgarten am Bahnhofsgelände Voitsberg.....	19
Leitfaden mit Praxisbeispielen.....	21
Das war Vielfalt im Garten.....	22



# EINLEITUNG

## Ausgangslage als Motivation zur Projektkonzeption von „Vielfalt im Garten“

Das Artensterben ist in aller Munde. Doch die Umsetzung und das Bewusstsein, dass wir ALLE einen Beitrag leisten können, um dem entgegenzuwirken, hinkt hinterher. Die Ursache liegt u.a. darin, dass die Menschen kaum mehr über die Kreisläufe der Natur Bescheid wissen. Und auch nicht wissen, wie sie die Artenvielfalt auf ihren eigenen Grünflächen fördern können.

## Projektziel „Vielfalt im Garten“

Vor diesem Hintergrund war es das Ziel des Projektes, Bewusstseinsbildung und Aufklärungsarbeit rund um die nachhaltige Gestaltung von Grünflächen zu betreiben, mit der Haltung: „Wir alle sind Naturschutz“ – Wir selbst haben es in der Hand, die Natur zu schützen. Zielgruppe von „Vielfalt im Garten“ waren alle natur- und garteninteressierten SteirerInnen. Dafür waren auch keine Vorkenntnisse erforderlich.

## Das Projekt bestand aus zwei Teilen:

### 1. Info-Service

Garten- und Naturinteressierte wurden mit leicht verständlichen Infos kontinuierlich über die gesamte Projektlaufzeit begleitet.

Dazu wurden über unterschiedliche Maßnahmen fertige Handlungsanleitungen, leicht verständliche Hintergrundinformationen sowie die Doku der Praxisbeispiele aufbereitet. Herzstück dazu war der Aufbau einer digitalen Informationsplattform unter [www.naturschwaermerei.at/wissen](http://www.naturschwaermerei.at/wissen).

Desweiteren wurden unter anderem laufend Online-Vorträge abgehalten, Infobroschüren herausgegeben, eine Service-Seite für Institutionen eingerichtet sowie Social Media Postings aufbereitet.

### 2. Praxisbegleitung von nachhaltigen Grünflächen

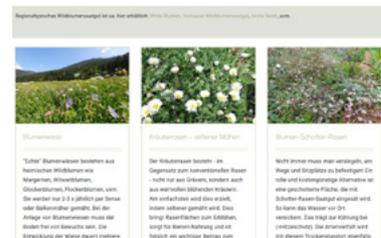
Vier Praxis-Beispiele wurden gestaltet. Dafür wurden Grünflächen in Kooperation mit Partnerschaften bei der ökologischen Gestaltung begleitet. Sie erhielten das Know-How und die Unterstützung, ihre Grünflächen nachhaltig zu gestalten. Mit diesen Praxisprojekten wurden Schauflächen geschaffen. Und sie regen ihrerseits wiederum zum Nachmachen an.

# INFO-SERVICE

## Digitale Informationsplattform und Beiträge

Herzstück von Vielfalt im Garten war der Aufbau einer digitalen Informationsplattform. Diese bietet Interessierten die Möglichkeit, sich jederzeit Basisinformationen rund um das nachhaltige Gärtnern zu holen. Die Informationsplattform gliedert sich in folgende sechs Themenschwerpunkte:

1. Blühflächen anlegen
2. Ökologisch Pflegen
3. Klimafit Gärtnern
4. Gemüsegarten
5. Wildsträucher-Hecken
6. Natürliche Nützlingsunterkünfte



Zu den einzelnen genannten Themenschwerpunkten wurden Erstinformationen und weitere Blog-Beiträge mit näheren Informationen aufbereitet.

Insgesamt wurden diese **36 Beiträge** erarbeitet:

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li><u><a href="#">1. Blühflächen anlegen</a></u></li> <li><u><a href="#">2. Ökologisch pflegen</a></u></li> <li><u><a href="#">3. Klimafit Gärtnern</a></u></li> <li><u><a href="#">4. Gemüsegarten</a></u></li> <li><u><a href="#">5. Sinnvolle Nützlingsunterkünfte</a></u></li> <li><u><a href="#">6. Wildsträucher-Hecken</a></u></li> <li><u><a href="#">7. Blumenwiese</a></u></li> <li><u><a href="#">8. Kräuterrasen – seltener Mähen</a></u></li> <li><u><a href="#">9. Blumenschotter-Rasen</a></u></li> <li><u><a href="#">10. Wildpflanzen</a></u></li> <li><u><a href="#">11. Blütensträucher-Hecken</a></u></li> <li><u><a href="#">12. Richtig Gießen</a></u></li> <li><u><a href="#">13. Mulchen</a></u></li> <li><u><a href="#">14. Ökologisch Düngen</a></u></li> <li><u><a href="#">15. Wasser im Garten</a></u></li> <li><u><a href="#">16. Trockenbiotope</a></u></li> <li><u><a href="#">17. Totholz</a></u></li> <li><u><a href="#">18. Kletterpflanzen</a></u></li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li><u><a href="#">19. Obstbäume</a></u></li> <li><u><a href="#">20. Wildsträucher-Portraits</a></u></li> <li><u><a href="#">21. Unterscheidung Wild- und Honigbienen</a></u></li> <li><u><a href="#">22. Wunderwerk Moos</a></u></li> <li><u><a href="#">23. Vielfältige Lebensräume</a></u></li> <li><u><a href="#">24. Lichtverschmutzung</a></u></li> <li><u><a href="#">25. Anlage und Pflege von Hecken</a></u></li> <li><u><a href="#">26. (Nicht)Arbeiten im Herbst</a></u></li> <li><u><a href="#">27. Stein-/Haufenpyramiden, Trockensteinmauern</a></u></li> <li><u><a href="#">28. Sandarium – Sandhaufen</a></u></li> <li><u><a href="#">29. Sinnvolle Vogelfütterung</a></u></li> <li><u><a href="#">30. Mischkulturen im Gemüsegarten</a></u></li> <li><u><a href="#">31. Gärtnern ist gesund</a></u></li> <li><u><a href="#">32. Projektdoku Vielfalt im Garten</a></u></li> <li><u><a href="#">33. Projektdoku Praxis Bsp. Gratwein</a></u></li> <li><u><a href="#">34. Projektdoku Praxis Bsp. Pöllau</a></u></li> <li><u><a href="#">35. Projektdoku Praxis Bsp. Kalsdorf</a></u></li> <li><u><a href="#">36. Projektdoku Praxis Bsp. Lebensgroß Voitsberg</a></u></li> </ol> |
|---|---|

## Videos

Um häufig nachgefragte Themen und Themen mit großem Informationsbedarf nochmals verständlicher zu machen, wurden zudem Videos aufbereitet:

### Seltener Mähen

(siehe [www.naturschwaermerei.at/kraeuterrasen](http://www.naturschwaermerei.at/kraeuterrasen))

### Anlage und Pflege von Blumenwiesen

(siehe [www.naturschwaermerei.at/blumenwiese](http://www.naturschwaermerei.at/blumenwiese))

### Sinnvolle Nützlingsunterkünfte anlegen

(siehe [www.naturschwaermerei.at/nuetzlingsunterkuenfte](http://www.naturschwaermerei.at/nuetzlingsunterkuenfte))

### Heimische Blütensträucher-Hecken

(siehe [www.naturschwaermerei.at/hecken](http://www.naturschwaermerei.at/hecken))



## Online-Vorträge

Garteninteressierte erhielten in regelmäßigen Abständen in Form von Online-Vorträgen niederschwellig sowie kostenfrei Inputs rund ums ökologische Gärtnern. Dafür waren keine Vorkenntnisse von Seiten der TeilnehmerInnen erforderlich! Der große Vorteil dieser Online-Angebote war, dass der Wohnort keine Rolle spielte, die Zeit für An- und Abreise wegfiel und auch keine Kosten für die Teilnahme anfielen da auch die Leistbarkeit in Zeiten der Teuerungen für viele Menschen eine große Hemmschwelle ist.

Somit konnten mit diesem Angebot viele Menschen erreicht werden. Durchschnittlich haben an den Online-Vorträgen jeweils zwischen **30-80 Personen** teilgenommen. Insgesamt nahmen **450 Personen** an den Vorträgen teil.

### Folgende Online-Vorträge wurden angeboten:

2022

„Nachhaltig und klimafit Gärtnern“  
„Gärtnern auf kleinem Raum“  
„Blütensträucher-Hecken anlegen“



2023

„Schmetterlingsgarten anlegen“  
„Bienenfreundlich Gärtnern“  
„Gärtnern auf kleinem Raum“  
„Ökologische Pflege“



Bei allen Vorträgen wurden als Maßnahme der Qualitätssicherung Feedbacks per google.doc eingeholt. Ein Auszug über die Rückmeldungen und Erkenntnisse, die aus den Vorträgen gewonnen wurden:

“  
Der Natur sich selbst überlassen bzw. dabei helfen, mehr Blüten in den Garten zu bekommen.”

“  
Ich habe viel mehr Möglichkeiten auf dem Balkon zu gärtnern, als ich gedacht habe!  
Ich habe erst heuer mit meinem Balkongarten gestartet und bereits vieles richtig gemacht.”

“  
Bei allem, was ich tue, die Konsequenzen für das Ökosystem noch genauer zu bedenken.”

“  
Pflanzen, pflanzen und säen. Damit sich eine größtmögliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren in unserem Garten wohlfühlt. Ich bin höchst motiviert, vor allem Schmetterlingen ein nahrhaftes Zuhause zu bieten.”

“  
Man hat vieles selbst in der Hand, was das Leben im Einklang mit der Natur betrifft.”

## Broschüren

Während der Projektlaufzeit wurden sechs Broschüren erarbeitet und herausgegeben. Diese können über die Service-Seite ([www.naturschwarmerei.at/ge-meindeservice](http://www.naturschwarmerei.at/ge-meindeservice)) in Printform kostenfrei bestellt werden

und können natürlich nach wie vor über die Infoplattform [www.naturschwarmerei.at](http://www.naturschwarmerei.at) wissen downgeloadet werden.

**Zu folgenden Themen wurden die Broschüren erarbeitet:**

Blühflächen anlegen | Vielfalt im Gemüsegarten | Ökologisch pflegen  
Naturnahes Gärtnern am Balkon | Blühende Hecken  
Sinnvolle Nützlingsunterkünfte anlegen leicht gemacht



# Newsletter

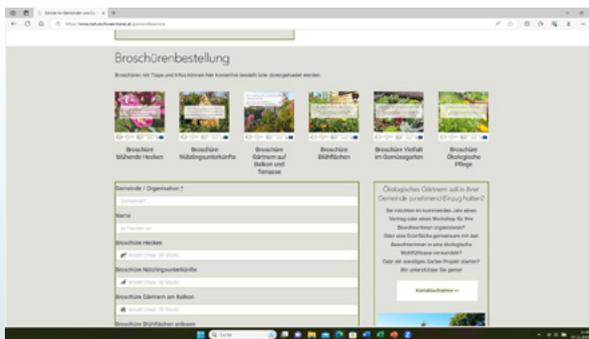
In regelmäßigen Abständen wurden Newsletter per E-Mail an rund **700 AdressantInnen** versendet. Diese Mailings enthalten jeweils einen Infobeitrag rund um das ökologische Gärtnern, die Veranstaltungsankündigung des nächsten Online-Vortrages sowie weitere Veranstaltungsankündigungen der Naturschwärmerei. Während dem Projektzeitraum wurden **insgesamt 8 Newsletter** verwendet.



An folgenden Terminen wurden die Newsletter versendet:  
 am 15. März 2022, am 12. Mai 2022, 13. Juli 2022, am 2. Dezember 2022,  
 am 19. Jänner 2023, am 17. März 2023, am 16. Mai 2023, am 18. September 2023.

# Service-Seite und Textbausteine

Als Service für Gemeinden und Einrichtungen wurde eine eigene Seite eingerichtet. Auf dieser Seite befindet das Bestellformular für die Infobroschüren. Weiters können hier kostenfrei Textbausteine, Fotos sowie auch fertig gelayoutete Vorlagen downgeloadet werden. So können die Gemeinden und Einrichtungen wiederum für BewohnerInnen und Interessierte niederschwellig Informationen rund um das ökologische Gärtnern über ihre Medien wie Gemeindezeitungen, Websites und Social Media aufbereiten und weitertragen. Selbstverständlich wurden die Institutionen per Mail über diese Angebote informiert.



## PFLEGELEICHT GÄRTNERN IM HERBST

Was im Herbst alles getan und gelassen werden kann und wie man gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leistet.

### Verblühtes stehen und Rasen wachsen lassen

Verblühte Samen- und Fruchtstände von Blumen und Sträuchern sollten über den Winter stehen bleiben, weil sie wichtige Nahrungsquellen für Vogel und Insekten sind. Das gilt auch für Wiesen und Rasenflächen. Es ist besser, diese nun nicht mehr zu mähen. Denn höhere Pflanzen schaffen besseren Schutz, Überwinterungsmöglichkeiten und mehr Nahrung für Wildtiere.

### Laub liegen lassen

Das Herbstlaub von Sträuchern und Bäumen sollte liegen bleiben dürfen. Das Laub schützt den Boden vor Austrocknung und Kälte. Bei der Verrottung wird es von den Bodenlebewesen zersetzt und die freigeordneten Nährstoffe stärken als Dünger wiederum die Pflanzen. Überall dort, wo es nicht liegen bleiben kann wie z.B. auf Gehwegen, kann es als Laubhaufen geschichtet werden. Dieser dient wiederum zum Beispiel Igeln als wichtiges Winterquartier.

### Herbst als Pflanzzeit nutzen

Der Herbst ist die ideale Pflanzzeit für Bäume und Sträucher. So können die Wurzeln bereits gut anwachsen, es muss kaum gegossen werden und im Frühjahr geht's dann mit kräftigem Austrieb los!

### Natürliches Vogelfutter schaffen

Wildsträucher mit ihren Früchten wie Hagebutten, Holunderbeeren oder Haselnüssen und Samenständen sind wertvolle Winterfütterquellen für Vögel. Müssen Pflanzen aufgrund der Größe oder des Alters geschritten werden, ist es besser, dies erst im späten Frühjahr oder Sommer zu erledigen. Dann bleiben die Nahrungsquellen über die kalte Jahreszeit vorhanden und die Vogelwelt wird ebenfalls geschont.

### Lichtverschmutzung reduzieren und Strom sparen

Das Herbstlaub von Sträuchern und Bäumen sollte liegen bleiben dürfen. Das Laub schützt den Boden vor Austrocknung und Kälte. Bei der Verrottung wird es von den Bodenlebewesen zersetzt und die freigeordneten Nährstoffe stärken als Dünger wiederum die Pflanzen. Überall dort, wo es nicht liegen bleiben kann wie z.B. auf Gehwegen, kann es als Laubhaufen geschichtet werden. Dieser dient wiederum zum Beispiel Igeln als wichtiges Winterquartier.

### Je natürlicher ein Garten, desto besser für die Natur.

Alles in allem gilt: Einfach entspannt sein, die schönen Herbsttage genießen. Denn die Natur kommt auch bestens ohne uns zurecht!

Weitere Infos rund ums nachhaltige Gärtnern gibt es auf der Informationsplattform [www.naturschwärmerei.at/wissen](http://www.naturschwärmerei.at/wissen).

Dieser Text wurde vom Verein Naturschwärmerei verfasst, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen und Organisationen für ökologisches Gärtnern zu begeistern. Die Informationsangebote rund um nachhaltiges Gärtnern finden im Rahmen von der EU und vom Land Steiermark geförderten Projekten „Vielfalt im Garten“ statt.

## LICHTVERSCHMUTZUNG STOPPEN UND DEM INSEKTENSTERBEN ENTGEGENWIRKEN

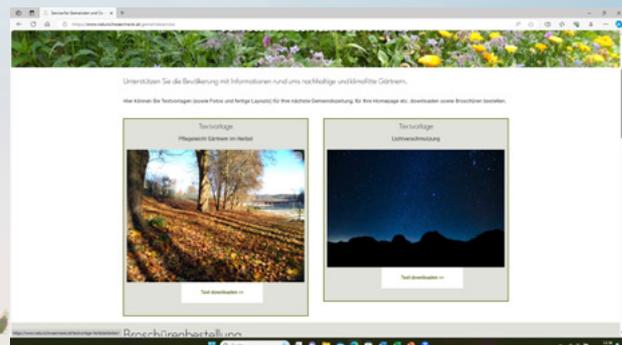
In den letzten Jahr zehnten hat die nächtliche Beleuchtung von Gärten, Straßen, Geschäften und Städten stark zugenommen. Mittlerweile gibt gar keine völlig finsternen Regionen in Europa mehr.

### Tipps:

- Lichtverschmutzung ist eine bedeutende Ursache für Insektensterben. Künstliches Licht schadet nachtaktiven Insekten. Denn sie können sich nicht mehr orientieren. Der Hell-Dunkel-Rhythmus ist ebenso für den Schlaf des Menschen wichtig. Ist es Nacht zu hell, sind Schlafstörungen und Stress die Folge, welche wiederum weitere Krankheiten mit sich ziehen.
- Weniger ist mehr: gilt auch für die Wegwachtelbeleuchtung. Und spätestens wenn die Menschen schlafen gehen, ist auch die wesentliche Beleuchtung nicht mehr sinnvoll.
- Je finsterner, desto besser für Mensch und Natur.

Beleuchtung reduzieren spart nicht nur Strom, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz.

Weitere Infos über ökologisches Gärtnern gibt es unter [www.naturschwärmerei.at/wissen](http://www.naturschwärmerei.at/wissen).



## Presseaussendungen

Auch die Verbreitung der Informationen über nachhaltiges Gärtnern über die Medien war Teil der Strategie von „Vielfalt im Garten“. Presseaussendungen wurden unter anderem zu folgenden Themen gemacht:

- März 2023 zum Praxis-Projekt in Gratwein
- Mai 2023 zum Praxis-Projekt in Pöllau
- Juli 2023 zu „Klimafit Gärtnern“
- November 2023 zum Praxis-Projekt in Voitsberg

Einige Medienberichte im Zusammenhang mit dem Projekt.



PÖLLAU

### Lehrgarten mitten im Zentrum errichtet

Das Projekt „Vielfalt im Garten“ im Zentrum von Pöllau trägt die Handschrift der Naturschwärmeri unter Obfrau Edeltraud Pirker, vom Naturpark Pöllauer Tal mit Sabrina

Wagner und der beexx GmbH mit Stefan Prinz. Der ökologisch vorbildliche Lehrgarten ist öffentlich zugänglich. Kinder gestalten dazu eine Zielwand für Insekten.



Einzelne Blutspende ganz aktiv und auf dem Weg. Blutspende heute von 15 bis 20 Uhr. Forum Kloster Gries-



2 Onlinevortrag mit dem heutigen Thema „Der pflegeleichte Garten im Herbst“ mit Tipps von Erika Saria. Anmeldung unter [www.naturschwärmeri.at](http://www.naturschwärmeri.at).

Sonntag, 29. Oktober 2023

VOITSBERG

### Naturparadies fürs Wohnhaus von LebensGroß

Ein kleines Paradies wurde vor der Haustür angelegt.

Im vollzeitbetretenen Wohnhaus der Initiative „LebensGroß“ am Voitsberger Bahnhof wurde ein Gartenprojekt in Angriff genommen. Gemeinsam mit dem Projekt Naturschwärmeri und den Bewohnern sowie vielen ehrenamtlichen Helfern wurde vor dem Wohnhaus eine Wohlfühlase geschaffen. Das Grundstück befindet sich im Besitz der GKB und wurde zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

„Wir haben diese Grünflächen mit einer Blütensträucher-Hecke, einer Gartenlaube, einem Holzhaus mit kleiner Outdoor-Küche, einer Toilette und Blumenbeeten aufgewertet“, schildert Erika Saria von der Naturschwärmeri. Auf diese Weise werde einerseits die ökologische Bedeutung der Grünfläche erhöht und ein Beitrag zum Naturschutz geleistet, „und andererseits wird es den Bewohnern ermöglicht, sich gleich in unmittelbarer Nähe ihres Wohnhauses zu erholen, zu entspannen und sich auch kreativ beim Gärtnern zu betätigen“, freut sich Saria über die Umsetzung dieses Projekts, das Teil ihrer Initiative „Vielfalt im Garten“ ist.

Robert Preis



Der Garten wurde für die Bewohner angelegt.

## Neues Wohnbauprojekt: Wohlfühlase vor der Tür

Die Wohnbaugruppe Ennstal und die Naturschwärmeri kooperieren beim Wohnprojekt „Am Grünanger“ in Gratwein-Straßengel. Das Projekt setzt auf ökologische und klimafitte Gestaltung sowie die Beteiligung der Bewohner. Unter dem Namen „Vielfalt im Wohnbau“ wird eine nachhaltige Wohlfühlase vor der Wohnungstür geschaffen. Ziel ist es, die Gemeinschaft in der Siedlung zu stärken und den Bezug zur Natur zu fördern. Zukünftige Bewohner haben die Möglichkeit, sich von der Ideenfindung bis hin zur konkreten Bepflanzung und Pflege im Garten einzubringen. Das Ziel: eine reichhaltige und ökologische Begrünung, die dem Insektensterben und zunehmender Hitze entgegenwirkt. Im Rahmen von Ideenfindungstreffen und einem Online-Tool wurden bereits Wünsche und Anregungen gesammelt, die in die Umsetzung einfließen werden. Dazu zählen



Ursula Lackner (m.) gießt die ersten Sträucher.

Wohnbaugruppe Ennstal

Gemütlichkeit und Aufenthaltsmöglichkeiten, Gemüseanbau auf Hochbeeten, Naschgärten, Blüten und Blumen als Insektennahrung und Augenweide sowie Spielbereiche für Kinder. „Es ist von zentraler Bedeutung, dass Klimaschutz, Klimawandelanpassung und der Naturschutz als Querschnittsmaterie über alle Bereiche hinweg mitgedacht werden – auch im Wohnbau“, sagt Ursula Lackner, Landesrätin für Natur- und Klimaschutz, die vor Ort dabei war.

## GRAZ & UMGEBUNG | 23

### WOHNPROJEKT IN GRATWEIN

## Pilotprojekt für Naturschwärmer

Mit Plänen, die Grünraum versprechen, werden Wohnbauprojekte oft als naturnah verkauft. Eine andere Lösung wird nun in Gratwein präsentiert: Am Grünanger hat sich die Wohnbaugemeinschaft Ennstaler mit der „Naturschwärmeri“ von Erika Posch und Edeltraud Pirker zusammenge-

tan. Künftig sollen die Bewohner Gemüsebeete, Naschcken und Wildobststräucher selbst bewirtschaften. Für die 63 Wohneinheiten wurde statt des Spatenstichs ein Holunderstrauch gesetzt. Ennstal-Boss Wolfram Sacherer: „Wir sind Vorreiter in der Steiermark.“

Robert Preis



Die Naturschwärmer eröffnen das Wohnbauprojekt.

PREIS

WOCHE STEIERMARK • 08./09. NOVEMBER 2023

## Erholungsraum und sinnvolle Beschäftigung

Das Voitsberger „LebensGroß“-Wohnhaus startete mit dem Verein „Naturschwärmeri“ ein Projekt.



Gemeinsam mit den Bewohnern, Betreuern und Ehrengästen wurde im Garten eine kleine Einweihungsfeier veranstaltet.

Einem nachhaltig bepflanzten Garten zu haben, der als Erholungsraum und Beschäftigungsmöglichkeit genutzt werden kann, war das Ziel des „LebensGroß“-Wohnhauses in Voitsberg. Schon 2009 entstand die Idee dazu, die sich im Laufe der Jahre immer weiterentwickelt hat. So richtig ins Rollen kam die Sache aber im letzten Jahr, als „LebensGroß“ eine Kooperation mit dem Verein „Naturschwärmeri“ startete. Dieser setzt sich für die nachhaltige Nutzung von ungenutzten Grünflächen als Erholungsraum ein, insbesondere im Stadt- und Siedlungsgebiet.

Mit den „Naturschwärmerinnen“ Erika Saria und Edeltraud Pirker wurden im Rahmen des EU-Projektes „Vielfalt im Garten“ Konzepte für die Grünfläche neben dem Parkplatz des Voitsberger Bahnhofs entwickelt und umgesetzt. Die GKB als Grundstücksbesitzer erlaubt übrigens die Nutzung in dieser Weise. Mittlerweile gibt es im „LebensGroß“-Garten eine Grillstelle, Sitzmöglichkeiten mit Tisch-

chen und Überdachung, Hochbeete, Liegestühle, eine Schaukel, ein Toilettenhäuschen, eine kleine Küche und damit auch Strom- und Wasseranschluss. Genutzt wird der Garten als Erholungsraum und Veranstaltungsplatz für die Bewohner des Wohnhauses sowie als Beschäftigungsmöglichkeit. Im Raum stehen noch zahlreiche weitere Ideen wie ein Naschgarten, Weinreben, Bäume, eine Hecke oder ein kleines Erdbeerland.

# PRAXISBEGLEITUNG VON NACHHALTIGEN GRÜNFLÄCHEN

Im Projektzeitraum wurden vier Freiflächen bei der nachhaltigen Gestaltung begleitet.  
Dies waren:

- Vielfalt im Wohngarten am Grünanger in Gratwein
- Garten der roten Bienen in der Marktgemeinde Pöllau
- Grünoase der Marktgemeinde Kalsdorf
- Erholungsgarten am Bahnhofsgelände in Voitsberg.



Markt-  
gemeinde  
**Kalsdorf  
bei Graz**



LebensGroß

## Vielfalt im Wohngarten Gratwein

Die Wohnanlage am Grünanger in Gratwein besteht aus sieben neu gebauten Wohnhäusern mit **63 Wohneinheiten**, welche im Sommer 2023 bezogen wurden. Während der Bauphase wurden im Vorfeld die – damals noch zukünftigen – BewohnerInnen bereits bei der Planung der Freiflächen miteinbezogen. Sie konnten ihre Wünsche bekanntgeben. Dafür gab es ein Starttreffen im November 2022 sowie ein weiteres Planungstreffen im Februar 2023. Zu diesen Treffen wurden nicht nur alle zukünftigen MieterInnen eingeladen, auch die Bauleitung, die Siedlungsbetreuerin der Wohnbaugruppe sowie der Architekt nahmen an diesem Planungstreffen teil. Desweiteren gab es über eine Online-Befragung laufend die Möglichkeit, sich mit Ideen und Wünschen zu beteiligen. In der Folge wurden die Wünsche bei der Auswahl der Pflanzung berücksichtigt, auch etwaige Pollenallergien waren dabei beispielsweise ein Thema, der Wunsch nach vielen Aufenthaltsflächen und einem Gemüsegarten wurde oftmals genannt.

Bei einem Pressetermin mit Frau Landesrätin Mag.a Ursula Lackner im März 2023 wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei der Organisation des Termins wirkte die Naturschwärmerei intensiv an den Vorbereitungen mit.

Im Vorfeld der Pflanzung gab es insbesondere im Frühjahr und Sommer 2023 eine Vielzahl an Reflexions- und Planungstreffen sowie eine Vielzahl den spezifischen Themenworkshops direkt vor Ort in der Anlage. Um die BewohnerInnen-Wünsche mit den Wünschen bzw. Vor-

gaben der Bauleitung in Einklang zu bringen.

Bei der Beratung für den Ankauf der Pflanzen wurde selbstverständlich ein großes Augenmerk auf die Auswahl heimischer Wildpflanzen gelegt und bei fast täglichen Update-Treffen während der Pflanzphase im September 2023 auf die Richtigkeit hin überprüft. So wurden in der gesamten Anlage rund **135 Blüten-, Wild- und Naschbeeresträucher** sowie rund **35 Laub- sowie Obstbäume** gepflanzt. Großer Wert wurde auch auf eine üppige Bepflanzung gelegt, um die Hitze in Folge zu reduzieren.

Auch eine Blumenwiese wurde auf vielfachem Wunsch insofern umgesetzt, als dass die beiden großen Sickermulden mit Wildblumensaatgut für wechselfeuchte Standorte eingesät wurden.

Im Oktober 2023 fand schließlich noch ein Abschlusstreffen direkt in der Anlage statt, um nochmals auf die vielfältige Pflanzung hinzuweisen.



Koordinaten:  
47.134413,  
15.318546

### Projektumsetzung:

- 135 Wild-, Blüten- und Naschbeeresträucher
- 35 Obst-, Wildobst- und Klimabäume
- zwei Sickermulden mit Wildblumensaatgut für wechselfeuchte Standorte
- 12 Beete mit insektenfreundlichen Stauden
- 200 Frühlingsblumenzwiebeln
- 12 Gemüsebeete für BewohnerInnen
- ein Strauchhaus für Kinder
- üppige Pflanzung zur Reduktion von Hitze

Weitere Infos gibt es unter [www.naturschwaermerei.at/gratwein](http://www.naturschwaermerei.at/gratwein)

Die Grünflächen können von Interessierten jederzeit besichtigt werden.

 **ENNSTAL**  
Bauen. Wohnen. Vertrauen.



Sickermulde vor der Einsaat



Wohnen in Vielfalt



Ergebnisse der Ideenfindungstreffen mit BewohnerInnen



Workshops mit BewohnerInnen

- Bäume
- Feuerschale / Grillplatz mit Sitzgelegenheiten
- Wildblumen
- Hochbeete für Gemüse und Kräuter



Wohnen in Vielfalt

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner!

„Am Grünanger“ werden die Wünsche der zukünftigen BewohnerInnen in den Vordergrund gestellt. Alle, die wollen, können sich von der Ideenfindung bis hin zur konkreten Pflanzung und Pflege im Garten einbringen.

Viele Ideen wurden bei den beiden Treffen im November 22 und Februar 23 entwickelt! Diese haben wir aufgegriffen und werden wir so weit wie möglich umsetzen. Nun möchten wir gerne von Ihnen wissen, ob und wenn ja, in welcher Form Sie sich an der konkreten Gartengestaltung sowie am Gemüsegärtnern beteiligen möchten.

**Bitte beachten Sie, dass jegliche Form der Mitwirkung selbstverständlich freiwillig ist und die üblichen Garten-Pflegearbeiten wie zB. Rasen mähen von der Reinigungsin übernommen werden.**

Fragebogen – Beteiligung beim Gärtnern

**1. Persönliches Gemüsebeet** 🍆 🍅 🥕 :

Alle BewohnerInnen erhalten die Möglichkeit, ein Beet zum persönlichen Gärtnern zu nutzen. Wobei die Fläche voraussichtlich jeweils rund 2 m<sup>2</sup> beträgt. Dazu erhält man gratis ein Rahmen-Beet mit einer Beethöhe von ca. 30 cm. Falls Sie sich entscheiden mitzumachen, benötigen wir lediglich bei der Montage und Befüllung mit Erde Ihre Mithilfe.

Ich möchte auf einem eigenen Gemüsebeet gärtnern:  Ja  Nein

Anmerkungen:

**2. Mitarbeit in der „Gartengruppe“**

Darüber hinaus gibt es für alle, die sich noch mehr beim Gärtnern einbringen möchten, die Möglichkeit, in der Gartengruppe mitzumachen. Diese trifft sich mehrmals jährlich zum Austausch, Ideenfinden und bringt sich auf Wunsch bei der Pflanzung und Pflege der Grünflächen ein. Nun möchten wir einmal erfassen, ob und in welchem Ausmaß Interesse an einer Mitarbeit besteht. Das erste Treffen der Gartengruppe ist für Mitte September anvisiert.



Treffen mit BewohnerInnen

# Garten der roten Bienen

## Pöllau

Das ca. 800 m<sup>2</sup> große Grundstück in der Gartengasse in Pöllau wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Besichtigung noch mit Rasenmäherroboter gemäht. Es bestand aber schon länger der Wunsch nach einer naturnahen Gestaltung und es gab von Seiten der Grundstücksbesitzer – die Firma beex unter der Geschäftsführung Stefan Prinz – auch schon (leider) erfolglose Bemühungen eine Blumenwiese anzulegen.

Mit Unterstützung vom Naturpark Pöllauertal und der Naturschwärmerie wurde die Umgestaltung schließlich unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte

erneut in Angriff genommen und viele neue Strukturen und Elemente sollten errichtet werden. Mit dem Ziel, einen kleinen Schaugarten im Ortszentrum von Pöllau zu schaffen. Insbesondere sollte den Bienen in diesem Garten ein wertvoller Lebensraum gegeben werden. Besonders gelungen sind die Tafeln, die an beiden Eingängen stehen. Sie machen bereits im Vorfeld Lust auf einen Rundgang und eine kurze Auszeit und verraten bereits, was es hier an Naturgartenelementen zu sehen und entdecken gibt

### Projektumsetzung:

- Blühfläche aus Wildblumen
- Sumpfbeet
- Benjeshecke
- Trockensteinmauer
- Totholzhaufen
- Klettergarten
- Obstbäume
- Wildsträucher
- Dachziegelmauer

Im „Garten der roten Bienen“ wurden seit Projektstart im Jahr 2022 viele biodiversitätsfördernde Module errichtet. Er steht als Schaugarten allen offen und soll zum Nachmachen animieren. Hier können Inspirationen geholt werden, verschiedene Naturmodule – wie eine Blühfläche aus Wildblumen, ein Sumpfbeet, eine Benjeshecke, eine Trockensteinmauer, ein Totholzhaufen oder ein Klettergarten – fördern fortan die Artenvielfalt.

Weitere Infos gibt es unter [www.naturschwaermerei.at/poellau](http://www.naturschwaermerei.at/poellau).



### Projektumsetzung mit Start im Frühjahr 2022

In einem ersten Schritt gab es als Start von der Naturschwärmerie per Online-Vortrag über Wildbienen viele Informationen rund um die Nahrungs- und Nistplatzbedürfnisse der heimischen Wildbienen-Arten.

Im zweiten Schritt erfolgte ein gemeinsamer Planungsworkshop direkt im Garten, in dem festgelegt wurde, welche Naturmodule und natürlichen Nützlingsunterkünfte konkret im Garten entstehen sollten.

Bereits kurze Zeit darauf erfolgte die Umsetzung in Form von Themenworkshops, an der viele Menschen aus Pöllau mithalfen. Dabei wurde eingehend in Bezug auf den Ankauf nachhaltiger Pflanzen und Materialien beraten. Bei den verwendeten Materialien und bei der Bepflanzung wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität gelegt. Es wurden Altmaterialien verwendet, bereits im Garten Vorhandenes wurde revitalisiert und die Pflanzen und Samen stammten von eigenen Ablegern und Zucht von



der Naturschwärmerie bzw. wurden vom Naturpark zur Verfügung gestellt. Einige einheimische Obstbäume und Sträucher wurden zudem aus biologischem Anbau von einer nahegelegenen Baumschule zugekauft.





Erdarbeiten



Das neue entstandene Sumpfboot



Freilegung einer bereits vorhandenen Trockensteinmauer, die zuvor vollkommen verwachsen war.



Die frisch eingesäte Blühfläche

### Herbstworkshop 2022

Dieses Update-Treffen stand ganz im Zeichen der Pflege. Unerwünschte Pflanzen wurden entfernt, die Blühfläche und die Wiesen mit dem Balkenmäher gemäht. Außerdem stand die Pflanzung einiger Obstbäume und Wildsträucher an, wofür der Herbst die beste Jahreszeit darstellt.

Besonders gelungen ist hier die Beschilderung der jeweiligen Naturmodule. Direkt auf der jeweiligen Tafel findet sich eine Kurzinformation, mittels QR-Code kommt man auf die Seite der Naturschwärmeri, wo es zu jedem Element eine ausführliche Beschreibung und Infos gibt.



Tafel mit QR-Code



Überblick über den Garten



Blühfläche



Blütenpracht im Herbst



Trockensteinmauer



Kornelkirsche, neu gepflanzt, daneben zum Vergleich eine Forsythie



Totholzhaufen



Benjeshecke



Sumpfboot, bereits gut etabliert

### Frühjahr/Sommer 2023

Am 26. Mai fand der Tag der offenen Türe als Abschlussveranstaltung „Zeit mir deinen Naturgarten“ mit Workshops für Kinder sowie für Erwachsene und vielen Infos rund um Honig- und Wildbienen statt. Zudem fanden auch kurze Führungen durch den Garten mit Erklärungen zu den einzelnen Elementen statt. Gemeinsam mit Kindergartenkindern wurden Dachziegel bemalt und zu einer Mauer geschichtet. Diese dient verschiedenen Kleintieren als Unterschlupf. Außerdem wurde die Plakette „Natur im Garten“ durch

Stefan Käfer und Christine Dornhofer verliehen. Bürgermeister Josef Pfeifer und weitere FunktionärInnen nutzten den Anlass, um sich vom Garten ein Bild zu machen. Am Nachmittag wurde gemeinsam mit dem Kräuterexperten Wolfgang Zemanek fermentiert. Dabei gab es auch die Gelegenheit, das Projekt einmal mittels begleitender Öffentlichkeitsarbeit nach außen zu tragen. Anschließend wurde das Projekt bei einem gemeinsamen Reflexionstreffen aller Projektbeteiligten in Hinblick auf Entstandenes und die Zusammenarbeit evaluiert.



Der Garten der roten Bienen im Mai, ein Überblick



Honigbienenstöcke, (von Vibee, eine Pöllauer Bioimkerei) und im Vordergrund eine Flockenblume



Gamander-Ehrenpreis am Sumpfboot



Das Sumpfboot hat sich bestens entwickelt



Blühfläche im Mai, hier dominiert der Steinklee



Benjeshecke



Dachziegelmauer von Kindergartenkindern bemalt



Auszeichnung des Gartens durch „Natur im Garten“-Plakette

# Grünoase

## Kalsdorf bei Graz

Die Gemeinde Kalsdorf bei Graz ist eine sehr stark wachsende Gemeinde im Süden von Graz. Daher hat sich die Gemeinde entschlossen, möglichst viele Grünräume für die EinwohnerInnen zu sichern. Eine dieser Flächen von rund 14.000 m<sup>2</sup> steht fortan allen als grüne Oase zur Verfügung, die zum Sport, Spielen und Entspannen einlädt. Gleichzeitig ist dies auch ein Platz, bei der die Natur ausreichend Raum in Form von Wiesen, dichten Wildsträucherhecken sowie vielen Bäumen erhält.



Unter Begleitung der Naturschwärmererei wurde auf dieser ehemaligen Ackerfläche der Fokus auf eine nachhaltige Bepflanzung und Gestaltung gelegt.

### Projektumsetzung:

- Ca 170 Wildsträucher (inklusive einiger Baumarten) wurden im Süden als Hecke angelegt
- Eine gemischte Allee aus heimischen Bäumen und Obstsorten befindet sich im Norden der Anlage (rund 40 Bäume)
- Ein keltischer Baumkreis (22 Bäume)
- Ein Weidentipi
- Ein Gemeinschaftsgarten

Weitere Infos gibt es unter [www.naturschwaermerei.at/kalsdorf](http://www.naturschwaermerei.at/kalsdorf)



Zum Start fand im Herbst 2022 ein Vortrag über „Klimafittes und Nachhaltiges Gärtnern“ statt. Hier gab es viel Wissenswertes über die Veränderung unserer Kulturlandschaft, aber v.a. auch darüber, was jeder und jede konkret in seinem eigenen Wirkungskreis für den Natur- und Umweltschutz machen kann.

Das Hauptaugenmerk von Seiten der Naturschwärmererei lag aber bei der Anlage des Gemeinschaftsgartens in Form eines Mandalabeetes (ca 100m<sup>2</sup>), dessen Bepflanzung, dessen Pflege und Beerntung. Gemeinsam mit vielen freiwilligen HelferInnen, Gemeindeangestellten und GemeinderätInnen, ist so ein wunderbarer Gemüsegarten entstanden. Dieser wird ganz im Sinne der Naturkreisläufe bewirtschaftet. Die Beratung für den Bezug der Pflanzen ging auch dahingehend, dass möglichst wenig angekauft wurde. Denn viele der Gemüsepflanzen stammten aus eigener Zucht bzw. aus Selbstaussaat bzw. wurden Samen aus guter regionaler und biologischer Bewirtschaftung und Kompost von einem nahegelegenen Biobetrieb zugekauft.

Im Zuge mehrerer Planungs- und Themenworkshops wurde so eine Vorzeige-Freifläche geschaffen, wobei den Teilnehmenden viele Informationen zum ökologischen Gärtnern weitergegeben wurden.

Bei einem Updatetreffen, welches gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindergarten umgesetzt wurde, wurden Erdbeeren und Zwiebeln in die äußere Strohballenreihe gepflanzt. Dabei gab es auch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Schließlich fand im Herbst 2023 die feierliche Abschlussveranstaltung „Zeig mir deinen Naturgarten“ statt. Viele Projektbeteiligte sowie GemeindebewohnerInnen, AnrainerInnen, Interessierte, Neugierige, etc. besuchten das Fest. Es gab mehrere Führungen durch die Anlage mit seinen verschiedenen Elementen sowie den Gemeinschaftsgarten.

Ein darauffolgendes Reflexionstreffen diente als Projektabschluss und sollte das gemeinsam Geschaffene nochmals in den Vordergrund stellen.

#### Wichtige Funktionen des Gartens:

- Stärkung der Gemeinschaft,
- Angebot für Menschen aller Altersgruppen (von Jung bis Alt),
- Kennenlernen von ökologischen und biologischen Anbauweisen,
- Mit dem Anbau von Lebensmitteln vertraut machen,
- Förderung der Biodiversität,
- Ein Ort für Wissen und Kompetenzen zu Nachhaltigkeit und gesunder Ernährung
- Schaffung eines Begegnungsraumes
- Die nachhaltige Grünfläche animiert auch PrivatgartenbesitzerInnen zum Nachmachen.

# Fotos

vom Werdegang der Grünoase und dem Gemeinschaftsgarten:



Foto: Das Projektteam: GR Sabine Jakubzig, Pamela Schuster, GR Leonhart Götz, Edeltraud Pirker (Foto: Edith Ertl)



„Spatenstich“: Ein Gemeinschaftsgarten entsteht



Mandalabeet



Maschinelle Hilfe vom Kalsdorfer Bauhof



Mulchen der Hügelbeete

# Fotos

vom Werdegang der Grünoase und dem Gemeinschaftsgarten:



Wildsträucherhecke im Süden, hier wurden in regelmäßigen Abständen auch Bäume integriert



Weidentipi



Keltischer Baumkreis



Allee aus heimischen Bäumen und Obstbäumen für Fußgänger und Radfahrer



Mandala-Gemüsegarten



Kleine Wallbeete im Herbst



Abschlussveranstaltung Grünoase



Abschlussveranstaltung Grünoase

# Erholungsgarten am Bahnhofsgelände Voitsberg

In Kooperation mit Lebensgroß Voitsberg entstand auf einer Grünfläche am Bahnhofsgelände ein Garten der Erholung und Vielfalt.

Ziel war es, sowohl für Menschen als auch für die Natur eine nachhaltige Fläche zu schaffen.

Dafür gab es im April 2022 einen Startworkshop, um die Bedürfnisse zu erfragen und die Fläche zu begutachten. In der Folge gab es im Juni 2022 ein Planungstreffen zur Konkretisierung der Vorhaben und Ideen.

Viele weitere Planungs- und Themenworkshops mit den Projektbeteiligten folgten. Unter anderem mussten die Planungsschritte auch jeweils mit dem Grundeigentümer, der GKB und in der Folge mit der ÖBB, abgestimmt werden.

Im April 2023 gab einen großen Pflanzworkshop. Im Vorfeld gab es noch eine eingehende Beratung bezüglich Pflanzen- und Saatgutbezug und viele Vorbereitungsarbeiten waren zu tätigen.

Gepflanzt wurden schließlich 50 Blüten- und Wildsträucher, ein Staudenbeet sowie ein Kräuterbeet. Desweiteren wurde ein Teil der Grünfläche, im hinteren nicht so häufig begangenen Bereich der Anlage, mittels Pflegeumstellung in eine Blumenwiese umgewandelt.

Im August 2023 gab es ein Updatetreffen mit einem besonderen Fokus auf die Pflegeumstellung der Blumenwiese, um den idealen Mähzeitpunkt festzustellen.

Im Oktober 2023 folgte noch ein Reflexionstreffen, um sowohl Rück- als auch Ausblick zu schaffen.

Weiters wurde ein Abschlusstreffen für den November 2023 fixiert, um gemeinsam mit den vielen Projektbeteiligten auf die vielen Maßnahmen und Aktivitäten hinzuweisen und viele weitere dazu anzuregen, ihre Flächen und ökologisch hochwertige Freiflächen zu verwandeln.

Die Grünfläche kann jederzeit eingesehen und besichtigt werden.

## Projektumsetzung:

- 50 Blüten- und Wildsträucher
- eine Wildblumen-Wiese
- ein Staudenbeet
- ein Kräuterbeet
- eine Nasch-Hecke
- zwei Hochbeete
- eine Gartenlaube
- eine Outdoor-Küche
- eine Outdoor-Toilette



**Wir sind „Vielfalt im Garten“!**  
Freiflächen nachhaltig gestalten.

Diese Grünfläche wurde im Rahmen des Projektes „Vielfalt im Garten“ gestaltet. Insgesamt entstanden vier Praxisbeispiele in der Steiermark, die mit ihrer Gestaltung eine Vorbildfunktion einnehmen und zum Nachmachen anregen.

Die Grünfläche wurde mit vielfältigen bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen bepflanzt. Sie ist somit ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz und wirkt dem Insektensterben entgegen. Die Freifläche wurde außerdem üppig begrünt und sorgt aufgrund der großen Blattmasse in den Sommermonaten für eine Hitzereduktion und natürliche Beschattung.

Und nicht zu vergessen: Diese grüne Wohlfühnase dient den Menschen unmittelbar vor der Wohnungstüre zur Entspannung und Erholung und lädt beim Gärtnern zur kreativen Betätigung.

Das Projekt wurde von der EU und dem Land Steiermark – Abteilung Naturschutz gefördert.  
Projektlaufzeit: Jänner 22 bis Dezember 23.

Infos unter [www.naturschwaermerei.at/vielfaltimgarten](http://www.naturschwaermerei.at/vielfaltimgarten).



Weitere Infos gibt es unter [www.naturschwaermerei.at/voitsberg](http://www.naturschwaermerei.at/voitsberg).



Erde musste teils ausgetauscht werden



Staudenbeet

# Fotos

des Werdegangs vom Erholungsgarten am Bahnhofsgelände Voitsberg:



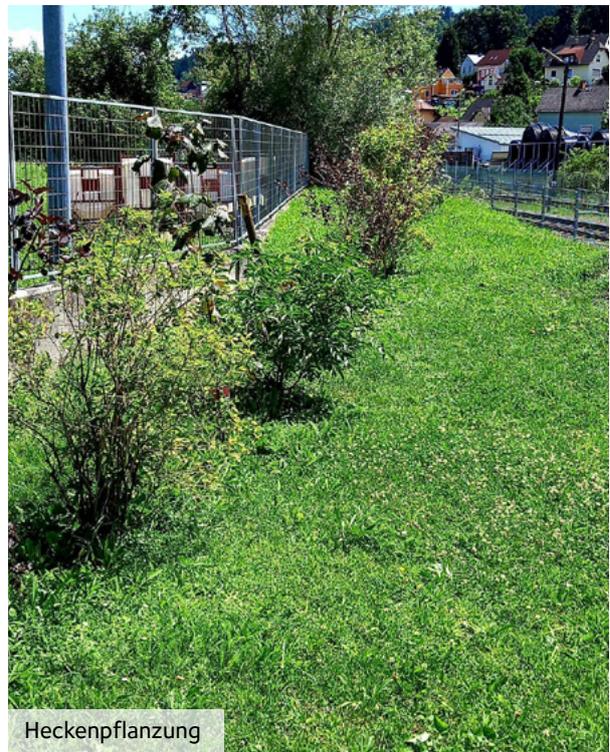
Toilettenbau



Bau der Laube



Heckenpflanzung



Heckenpflanzung

# LEITFADEN MIT PRAXISBEISPIELEN

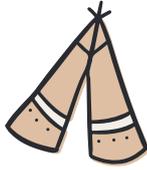
Auch ein Leitfaden mit Praxisbeispielen wurde ausgearbeitet. Dieser ist auf der Homepage unter [www.naturschwarmerei.at/vielfaltimgarten](http://www.naturschwarmerei.at/vielfaltimgarten) abrufbar.



„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ (Mahatma Gandhi)

# DAS WAR VIELFALT IM GARTEN

**VIELE**



Nützlingsunterkünfte  
wie Steinhaufen,  
Trockensteinmauern,  
Astschnitt-Hecken, etc.



**100**

gepflanzte  
Klimabäume

**400**



gepflanzte  
Blütensträucher

**2**

Wildblumen-  
Sickermulden

**3**



Blühflächen

**16**

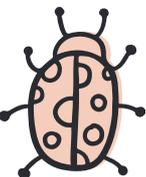
Gemüsebeete

**450**

TeilnehmerInnen  
bei Online-Vorträgen

**9000**

Zugriffe auf Infoplattform.



**VIELE**

tausende Menschen konnten die Naturverbundenheit und ihr Wissen  
über den Naturschutz und ökologisches Gärtnern vertiefen.

## Projektumsetzung

Naturschwärmerei – Verein zur Förderung der Artenvielfalt  
Badstraße 42d, 8063 Eggersdorf  
post@naturschwaermerei.at, www.naturschwaermerei.at